

Ein arbeitsreiches und finanziell erfreuliches 2011

Bürgermeisterbericht: Matthias Luxem zieht positive Jahresbilanz und gibt Ausblick auf anstehende Projekte

ELSENFELD. Auf ein ereignis- und arbeitsreiches, noch dazu finanziell für die Marktgemeinde äußerst erfreuliches Jahr 2011 blickte Bürgermeister Matthias Luxem zu Beginn der Bürgerversammlung am Montag zurück. Zum Einstieg wies er auf ein besonderes Jubiläum der Marktgemeinde hin: 40 Jahre Gebietsreform. Seit dem freiwilligen Zusammenschluss am 1. Juli 1971 seien Elsenfeld, Eichelsbach, Rück und Schippach zu einer menschlichen Gemeinschaft zusammengewachsen und hätten »eine neue Gemeinsamkeit« geschaffen.

Als wichtigstes Projekt 2011 erinnerte Luxem an die Fertigstellung der neuen Mozartschule nach fast zwei Jahren Bauzeit. Besonders erfreulich: Diese »Schule der Zukunft« habe mit gut sechs Millionen Euro fast 700 000 Euro weniger gekostet, als ursprünglich veranschlagt.

Im Rahmen der Dorferneuerung in Rück-Schippach sei der Weg zum Dorfpladen samt Dorfplatz geebnet, der erste Spatenstich bereits erfolgt. Bis Ende 2012/Anfang 2013 soll das Projekt an der Rücker Ortsdurchfahrt fertiggestellt sein. Parallel dazu soll das Umfeld der Johanneskirche gestaltet



Virtuell geben Dorfpladen und -platz in Rück bereits ein malerisches Gesamtbild. Das reale Gebäude samt Außenanlage soll dieses Jahr errichtet werden.

Skizze: Büro Dreger

werden und bis 2013 eine »ordentliche Ortsmitte« entstehen. Demnächst werden auch die Arbeiten zur Generalsanierung des westlichen Teils der Rücker Ortsdurchfahrt begonnen. Der Verkehr wird einspurig und ampelgeregelt an der Baustelle vorbeigeleitet.

Luxem: »Das wird eine richtige Geduldssprobe für Autofahrer.« In Eichelsbach sind Haus der Bäuerin und Dorfplatz saniert und umgestaltet. Bei der Wassertretanlage sind die groben Arbeiten beendet, die Details werden im kommenden Frühjahr erledigt.

Auf Hochtouren läuft in Elsenfeld die Arbeit zur Sanierung der Wasserleitungen und Kanäle in der südlichen Ortseinfahrt. Der Sammler an der Brückenkreuzung soll bis April fertiggestellt sein. Vorangetrieben werden soll in diesem Jahr die Planung für den Umbau der Marienstraße zwischen Hofstetter Straße und Elsava gemäß Verkehrskonzept sowie für die Sanierung des Elsenfelder Rathauses. In der Siedlung am Bahnbogen sollen die drei Anwesen Marienbergerstraße 2, 4 und 6 abgerissen werden, um Raum für eine »grüne Mitte« zu schaffen.

Kämmerer Kai Hohmann informierte über die finanzielle Entwicklung 2011. Weder die geplante Rücklagenentnahme (3,2 Millionen Euro) noch die Kreditaufnahme (eine Million Euro) seien nötig gewesen. Stattdessen seien die Rücklagen auf 5,7 Millionen Euro erhöht und die Schulden auf 2,5 Millionen Euro reduziert worden. Angesichts der positiven wirtschaftlichen Prognosen in Deutschland sah er auch die Steuereinnahmen für Elsenfeld weiter gesichert. Hohmann riet, dennoch weiter Augenmaß zu wahren. »Die Aufgaben 2012 sind enorm. Und was uns erwartet, weiß keiner genau.« bam